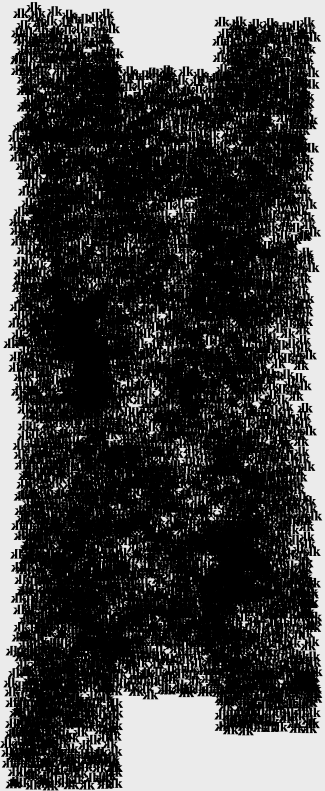




**BS**  
GROSSES  
HÖREN.

**MÜNCHNER  
PHILHARMONIKER**



### 3. KAMMERKONZERT

Sonntag  
16\_12\_2018 11 Uhr

#### **JOSEPH HAYDN (1732–1809)**

Streichquartett D-Dur  
Hob. III:63 »Lerchenquartett« (1790)  
– Allegro moderato  
– Adagio. Cantabile  
– Menuett. Allegro  
– Finale. Vivace

Dauer: ca. 18 Minuten

#### **ANTON WEBERN (1883–1945)**

Langsamer Satz für Streichquartett  
M. 78 (1905)  
– Langsam, mit bewegtem Ausdruck

Dauer: ca. 10 Minuten

#### **FRANZ SCHUBERT (1797–1828)**

Streichquartett Nr. 12 c-Moll  
D 703 »Quartettsatz« (1820)  
– Allegro assai

Dauer: ca. 10 Minuten

– Pause –

#### **ANTONÍN DVOŘÁK (1841–1904)**

Streichquartett Nr. 12 F-Dur op. 96  
»Amerikanisches Quartett« (1893)  
– Allegro ma non troppo  
– Lento  
– Molto vivace  
– Finale. Vivace ma non troppo

Dauer: ca. 25 Minuten

#### **MITWIRKENDE**

##### **Odette Couch, Violine**

Ihr Geigenstudium begann Odette Couch im Alter von sieben Jahren. Mit elf Jahren wurde sie als Jungstudentin an der Amsterdamer Musikhochschule aufgenommen. Ab 1985 setzte sie ihr Studium in den USA fort, wo sie den Bachelor und den Master of Music in Baltimore und New York erwarb. Zu den Lehrern, die sie geprägt haben, zählen u. a. Sylvia Rosenberg, Victor Libermann und Daniel Avshelomov. Beim Amsterdamer Oscar-Back-Wettbewerb ging Odette Couch 1993 als Preisträgerin hervor. Von 1993 bis 1997 war sie dritte Konzertmeisterin der Duisburger Symphoniker, anschließend wurde sie stellvertretende Konzertmeisterin bei den Münchner Philharmonikern. 2010 absolvierte Odette Couch die Ausbildung zur Musik- und Klangtherapeutin sowie in 2012 die Ausbildung zur Mentaltrainerin. Ihre Leidenschaft gilt der Kammermusik, dem mentalen Coachen von Musikern und dem Rudersport.

##### **Clément Courtin, Violine**

Der in Lille/Frankreich geborene Musiker begann im Alter von acht Jahren mit dem Geigenspiel; von 1995 bis 1997 studierte er in Paris bei Suzanne Gessner. Anschließend wurde Clément Courtin in die Klasse von Igor Oistrach in Brüssel aufgenommen, wo er nach acht Jahren Studium im Jahr 2005 seine Ausbildung mit dem Erhalt des Master-Diploms beendete. 1997 bis 2002 war Courtin Konzertmeister des Amadeus-Kammerorchesters in Frankreich, mit dem er auch solistisch in zahlreichen Ländern wie Norwegen, China und Japan gastierte. Nachdem Clément Courtin bereits 2004 Stipendiat in der Orchesterakademie der Münchner Philharmoniker geworden war, gehört er nunmehr seit 2006 zu den festen Mitgliedern der zweiten Violinen. Neben seiner Orchestertätigkeit wirkt Clément Courtin in zahlreichen Kammermusikprojekten mit und hat im Jahr 2008 u. a. das Violinkonzert von Tschai-kowsky mit dem Siemens-Orchester im Münchner Herkules-saal gespielt.

##### **Wolfgang Berg, Viola**

Der in Prüm in der Eifel geborene Musiker hatte bereits im Alter von fünf Jahren seinen ersten Violinunterricht beim Vater und wuchs in einem sehr lebendigen musikalischen Umfeld auf. Wolfgang Berg begann sein Bratschenstudium

zunächst in Köln bei Rainer Moog und schloss dieses bei Hariolf Schlichtig in Aachen mit dem Konzertexamen ab. Während des Studiums war er Solobratscher des European Community Youth Orchestra unter Claudio Abbado und der Deutschen Kammerakademie Neuss, spielte in der Camerata Academica Salzburg unter Sándor Végh sowie im Ensemble Modern. Als Solobratscher der Internationalen Bachakademie Stuttgart arbeitete er später viele Jahre intensiv mit Helmuth Rilling zusammen. Mit seinem Klavierquartett Enigma Ensemble produzierte er zwei CDs mit Jugendwerken von Ludwig van Beethoven und Richard Strauss. Wolfgang Berg ist seit 1990 Mitglied der Münchner Philharmoniker und konzertiert außerdem mit dem Philharmonischen Streichsextett München sowie dem Philharmonischen Kammerorchester München seit vielen Jahren regelmäßig im In- und Ausland. Zusammen mit Kollegen der Münchner Philharmoniker erhielt er bereits zweimal eine Einladung zu einem Konzert im Palacio de Madrid mit Streichquartetten von Beethoven und Schubert, um auf den weltberühmten und einzigartigen Stradivari-Instrumenten zu spielen, welche in den Jahren 1696–1701 in kurzer Reihenfolge als zusammengehörendes Ensemble von Stradivari gebaut wurden und sich seit vielen Jahren im Besitz des spanischen Königshofes befinden. 2006 war Wolfgang Berg Mitbegründer des ODEON-Jugendsinfonieorchesters München, kümmert sich seitdem auf musikalischer und organisatorischer Ebene um die Belange des Jugendorchesters und steht neben seiner Dozententätigkeit dem Orchester als künstlerischer Mentor zur Verfügung. Seit November 2010 ist das ODEON-Jugendsinfonieorchester München offizielles Patenorchester der Münchner Philharmoniker.

#### **Thomas Ruge, Violoncello**

Der aus Bremen stammende Thomas Ruge studierte Violoncello, zuletzt bei Ottomar Borwitzky an der Berliner Karajan-Akademie. Schon während seines Studiums war er Solocellist verschiedener Orchester, wie z. B. des Europäischen Jugendorchesters (ECYO) und der Festivalorchester von Luzern und Aix-en-Provence. Nach mehrjähriger Mitwirkung im Orchester der Deutschen Oper Berlin und bei den Berliner Philharmonikern wurde Thomas Ruge 1991 Erster Vorspieler und später Stellvertretender Solocellist bei den Münchner Philharmonikern. Daneben ist er u. a. auch Solocellist beim Philharmonischen Kammerorchester, bei den Philharmonischen Streichersolisten sowie als Solo-Aushilfe regelmässig bei

führenden Orchestern wie dem Mahler Chamber Orchestra, der Sächsischen Staatskapelle, der Bayerischen Staatsoper, dem Münchner Rundfunkorchester, dem Sinfonieorchester des Hessischen Rundfunks, den Rotterdamer Philharmonikern sowie von »Musica Aeterna«. Von 1989 bis 1998 wirkte er bei Konzerten und Tourneen der 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker mit, auch war er Gründungsmitglied des Nadolny-Celloquartetts und Mullova-Ensembles. Als Solist spielte er u. a. die Cellokonzerte von Dvořák, Tschaikowsky und Brahms in der Berliner Philharmonie. Zweimal war Thomas Ruge bereits Preisträger der Brahms-Gesellschaft und er hat diverse CDs veröffentlicht, u. a. bei Thorofon, Syrius, NEOS und Festivo-Records. Seit 2003 ist er dauerhaftes (Gründungs-) Mitglied des neuen »Lucerne Festival Orchestra« von Claudio Abbado.

**Sonntag**

**27\_01\_2019 11 Uhr**



#### **4. KAMMERKONZERT**

**»Happy birthday, Wolfer!«**

#### **AYDIN PFEIFFER**

Auftragswerk

#### **JOSEPH HAYDN**

Divertimento für Bläserquintett B-Dur  
Hob. II:46 »Chorale St. Antoni«

#### **CARL NIELSEN**

Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott  
und Horn op. 43

#### **WOLFGANG AMADEUS MOZART**

Fantasie f-Moll KV 608

»Ein Orgelstück für eine Uhr«

#### **JACQUES IBERT**

»Trois pièces brèves« (Drei kurze Stücke)  
für Bläserquintett

#### **GYÖRGY LIGETI**

Sechs Bagatellen für Bläserquintett

#### **GABRIELE KRÖTZ, Flöte**

**LISA OUTRED, Oboe**

**ALEXANDRA GRUBER, Klarinette**

**JOHANNES HOFBAUER, Fagott**

**MIA ASELMAYER, Horn**

#### **IMPRESSUM**

HERAUSGEBER: Münchner Philharmoniker

REDAKTION: Christian Tauber

GESTALTUNG: dm druckmedien gmbh, München

DRUCK: Gebr. Geiselberger GmbH, Martin-Moser-Straße 23,  
84503 Altötting

Gedruckt auf holzfreiem und FSC-Mix zertifiziertem  
Papier der Sorte LuxoArt Samt



*Mit freundlicher Unterstützung der  
Münchner Künstlerhaus-Stiftung*